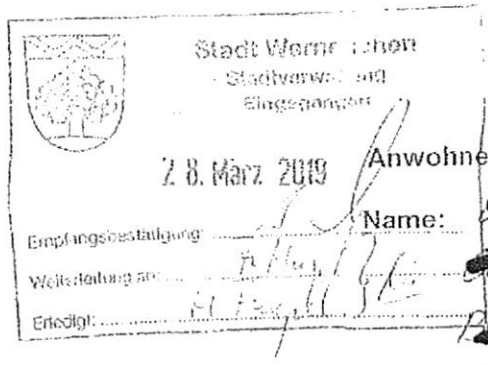

Anwohner Berliner Allee, Werneuchen

Name: [redacted]

[redacted]

[redacted]

16356 Werneuchen

An die
Stadt Werneuchen
Am Markt 5
16356 Werneuchen

Lärmaktionsplan
Stellungnahme/Anregung

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Her Bürgermeister,

Als betroffener Anrainer der B 158 fordere ich Sie auf die Empfehlungen der Gutachter im Lärmaktionsplan 3. Stufe zeitnah umzusetzen.

Insbesondere fordere ich eine generelle Geschwindigkeitsreduzierung innerorts auf 30 km/h. Zumindest sollte innerhalb der Nachtruhe von 22 Uhr bis 06 Uhr die Geschwindigkeit generell für alle Fahrzeuge auf 30 km/h reduziert werden.

Des Weiteren sind zusätzliche Hinweisschilder und Warn- und Messanlagen (wie im Zentrum von Seefeld) beidseitig im Bereich der Hausnummern 35/36 Ortsausfahrt und der Nummern 1/2 Ortseinfahrt Richtung Berlin aufzustellen.
Im Stadtzentrum nutzen die Warnschilder nichts mehr.

Wie leidlich täglich festzustellen ist, beschleunigen die Verkehrsteilnehmer stadtauswärts ab Höhe Breitestraße und bremsen stadteinwärts erst in Höhe Köpenicker Straße ihre Geschwindigkeit ab.
Die Geschwindigkeit der Fahrzeuge liegt häufig über 50 km/h.
Nicht selten überholen LKW's und PKW's innerhalb der Stadt ordnungsgemäß fahrende Fahrzeuge.

Die Verkehrsinsel stadteinwärts hat so gut wie keine Funktion. Oft kann ich beobachten, dass die Fahrzeuge in einer Richtung beidseitig die Verkehrsinsel umfahren, um andere Fahrzeuge zu überholen.

Die Stadt wird durch den starken Verkehr auf der B 158 in dem Abschnitt ab Sträßchen/ Köpenicker Straße in Richtung Berlin in zwei Teile geteilt. Eine nachbarschaftliche Beziehung zu den gegenüberliegenden Grundstückseigentümern ist ebenso wenig möglich, wie ein ungehindertes und gefahrloses Überqueren der Straße und ein Befahren der Grundstücke.
Aufgrund der egoistischen Verhaltensweisen der Verkehrsteilnehmer kommen die Anwohner nicht mehr ungehindert und ungefährdet mit ihren Fahrzeugen auf und von ihren Grundstücken.

Es findet kaum noch Fußgängerverkehr an der Straße statt, weil der Lärm und die Luftverschmutzung den Spaziergang zur Tortur lassen werden.

Nachts fahren LKW's mit überhöhter Geschwindigkeit durch die Stadt, so dass ein erholsamer Schlaf nicht mehr möglich ist.

Beim Überfahren der Gully-Deckel entsteht bei den leeren Baufahrzeugen (Container), z.B. von SBA Hirschfelde und Berger Bau, ein ohrenbetäubender Lärm.

Durch die schweren Baufahrzeuge von Berger Bau und anderen großen Fuhrunternehmen der Gemeinde entstehen Erschütterungen die die Häuser in Mitleidenschaft ziehen.
Die Erschütterungen sind täglich zu spüren und Risse bilden sich in den Häuserwänden.

Die Siedlungen der Stadt nehmen immer mehr an Bedeutung zu aber das Stadtinnere verkommt zur Durchfahrtsstraße.

Es geht dabei nicht nur um die Lärmbelästigung, sondern auch um unsere Gesundheit durch giftige Abgase und Feinstaub.
Und es geht auch um Bewahrung unseres Vermögens.

Sie müssen im Interesse der betroffenen Bürger gegen die verkehrspolitischen Fehlentscheidungen antreten und uns schützen.
Ich fordere Sie daher auf, umgehend die empfohlenen Maßnahmen wie,

- Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/ h generell für alle Fahrzeuge, mindestens jedoch für den LKW- Verkehr Tempo 30,
- Warn- und Anzeigeschilder beidseitig der Ortsein- und ausfahrt Richtung Berlin,
- Polizeikontrollen zur Geschwindigkeit oder Ortsfeste Messstationen, (die statistische Messung in Seefeld Ortsausfahrt reicht dafür nicht)
-
-
-
-
-

zu ergreifen.

Mit freundlichen Grüßen

25.03.2019 [redacted]

[redacted]

25.03.2019 [redacted]

[redacted]